

Ein Schaufenster für die Jüngsten

Mit «Reflex» gibt es in der Schweiz ein neues Kinder- und Jugendfilmfestival. Ein Anlass, um zu schauen, was andere Festivals Kindern und Jugendlichen zu bieten haben.



Hier haben Erwachsene nicht zu entscheiden.

Die erste Ausgabe von Reflex, dem Westschweizer Festival für Schul- und Jugendfilme, wird vom Festival Visions du Réel und dem Departement für Erziehung, Kultur und Sport des Kantons Genf (DIP) lanciert. Visions du Réel bietet in Nyon seit vier Jahren einen Filmwettbewerb für Jugendliche an, während der Schul-Medien dienst des DIP seit 20 Jahren das Schul-Videofestival organisiert. Nun haben die beiden Organisationen beschlossen, gemeinsam eine neue Veranstaltung zu schaffen. «In Fortsetzung unserer Arbeit bei Visions du Réel möchten wir das junge Publikum nicht nur als Kinozuschauer gewinnen, sondern auch und vor allem dazu ermutigen, selbst Filme zu schaffen», erklärt Philippe Clivaz, Geschäftsleiter des Festivals Visions du Réel und Leitungsmitglied bei Reflex. «Uns war besonders wichtig, den Jugendlichen die Gelegenheit zu bieten, ihre eigenen Arbeiten zu präsentieren.»

Westschweizerinnen und Westschweizer im Alter zwischen 12 und 26 Jahren können also am Wettbewerb des Festivals Reflex zum Thema «Frieden im Visier» teilnehmen*. Dazu müssen sie einen Dokumentar-, Animations- oder Kurzspielfilm von höchstens drei Minuten einreichen.

Angebote von Genf bis ins Tessin

«Wir von Visions du Réel engagieren uns seit jeher für die kulturelle Vermittlung bei Kindern und Jugendlichen. Dies tun wir bereits in Form unserer speziellen Jugend-Jurys, der Schulfilmvorführungen, unseres Jugend-Blogs und unserer Zusammenarbeit mit der Zaubertatone.

Von Winnie Covo

Mit Reflex können wir diese Arbeit nun noch ausbauen», fährt Philippe Clivaz fort.

Die von einem Komitee ausgewählten Filme werden am 14. April 2015 in den Kinos des Grütli in Genf und am 22. April 2015 an einer Spezialvorführung bei Visions du Réel in Nyon gezeigt. Zudem sind sie während der gesamten Festivaldauer im Ausstellungsraum La Grenette zu sehen. «Eine professionelle Jury vergibt Preise in verschiedenen Kategorien sowie einen Hauptpreis. Zwei Publikumspreise werden dem besten Film aus allen Kategorien verliehen – einer vom Genfer Publikum und einer vom Publikum in Nyon», so Clivaz weiter.

Das Besondere am Festival Reflex liegt darin, dass es keine bereits existierenden Filme für oder von Jugendlichen zeigt, sondern diese dazu anregt, eigene Arbeiten zu schaffen. Reflex ist somit das erste

Westschweizer Festival für Schul- und Jugendfilme. In der Deutschschweiz zeigen die Schweizer Jugendfilmtage schon seit 1976 Filme junger Realisatoren. In der nächsten Ausgabe, die vom 18. bis 22. März 2015 stattfindet, werden 47 Filme aus 21 Kantonen präsentiert. Im Tessin bietet das Festival Castellinaria seit 27 Jahren ein Schaufenster für Kinder- und Jugendfilme, wo sogar die Mitglieder der Jurys zwischen sechs und 20 Jahre alt sind (siehe Interview mit dem künstlerischen Leiter der Veranstaltung, Giancarlo Zappoli).

Die Zaubertatone als Partner

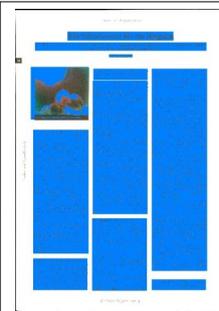
Neben den Festivals, die ihren Programmschwerpunkt auf Kinder- und Jugendfilme legen, sind auch andere Veranstaltungen verschiedenster Ausrichtungen darum bemüht, Filme, Events, Foren oder Diskussionsrunden für Junge anzubieten.

So unterstützen auch das NIFFF, Fantoche, das Festival Tous Ecrans, das Festival del Film Locarno, die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur sowie die Solothurner Filmtage die Sensibilisierung des jungen Publikums.

Dazu arbeiten sie, nebst anderen Partnern, häufig mit der Zaubertatone zusammen. «Wegen unserer grossen Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen

zwischen sechs und zwölf Jahren arbeiten wir regelmässig mit Festivals zusammen, die ein Programm für diese Altersgruppe anbieten möchten», erklärt Vincent Adatte, Mitbegründer des Vereins.

Verschiedene Formen der Zusammenarbeit sind dabei möglich. Fantoche zum Beispiel beauftragt die Zaubertatone damit, eine Auswahl an Kurzfilmen für Kinder und Jugendliche zusammenzustellen. Sehr ähnlich funktioniert auch



die Zusammenarbeit mit den Kurzfilmtagen Winterthur, mit der Ausnahme, dass hier der Ausschuss des Festivals und die Zauberlaterne Hand in Hand arbeiten, um das Programm zu erstellen. Beim NIFFF und dem Festival von Locarno hingegen konzentriert sich die Zusammenarbeit auf einen Film. «In diesen Fällen bereiten wir eine Vorführung vor, wie wir sie unseren Mitgliedern üblicherweise anbieten: mit im Voraus verteiltem Informationsmaterial und Animatoren, welche die Vorführung begleiten», erklärt Vincent Adatte. Eine weitere Art der

Zusammenarbeit, wie sie zum Beispiel mit dem Festival Tous Ecrans oder mit Visions du Réel gepflegt wird, besteht darin, dass die Zauberlaterne das Kinder- und Jugendprogramm mit spezifischen Workshops abrundet.

All diese Aktivitäten ermöglichen es den Kindern, vielfältige und oftmals unveröffentlichte Werke zu entdecken. «Nehmen wir das NIFFF als Beispiel: Dank unserer Zusammenarbeit mit dem Neuenburger Festival können wir schon die Kleinsten für Fantasy-Filme begeistern und ihnen dieses Genre, das Kindern

nicht unbedingt leicht zugänglich ist, mit der Unterstützung von Spezialisten der Zauberlaterne näherbringen.»

Welche Methode auch angewendet wird, das Wichtigste dabei ist, das Kino für Kinder und Jugendliche zum Leben zu erwecken, indem diese nicht nur zum Zuschauen, sondern auch zum Teilnehmen ermutigt werden. Und so bei einigen vielleicht eine Berufung zu wecken.

* Teilnahmeschluss ist der 9. Januar 2015. Weitere Informationen auf festival-reflex.ch